Gemeinde Brief

Weihnachten 2022

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. ELISABETH • HAMELN
ST. VIZELIN • KLEIN BERKEL ST. BONIFATIUS • AERZEN

1. Advent 27. Nov. 2022 - 4. Sonntag im Jahreskreis 29. Jan. 2023

Bild: Johannes Simon In: Pfarrbriefservice.de

Liebe Gemeinde,

was für ein Jahr liegt in 2022 bald hinter uns mit der andauernden Corona-Pandemie (und neuen Beschränkungen?), dem Angriffskrieg in der Ukraine durch Russland und den daraus resultierenden Verwerfungen weltweit, die Energiekrise und den daraus sich ergebenen hohen Preisen bis hin zu Einschränkungen im Komfort für den Winter, die Teuerungsrate und Inflation in allen Bereichen des Lebens mit zunehmenden Auswirkungen auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt, …

Das alles hinterlässt Spuren im Leben, bestärkt eine Unsicherheit, lässt viele mit Sorge in die Zukunft schauen. Wo finden wir Halt und Zuversicht?

Es soll nun keine billige Vertröstung sein, auf einen Menschen zu schauen, der auch immer wieder in der Unsicherheit des Lebens stand, der die Zukunft nur vage erfassen konnte, der sogar überlegte, vor allem wegzulaufen: Josef aus Nazareth.

Die wenigen Stellen, die wir aus den Evangelien haben und die ihn beschreiben, zeichnen ein Bild von einem Menschen, der eher im Hintergrund steht, der aber bewusst und überlegt handelt. Wenn eine Entscheidung gefallen ist, setzt er sich ein und kennt seine Aufgaben. Nicht nur im Umgang mit Maria und Jesus zeigt er Verantwortungsbewusstsein, auch wenn es da viele Fragen gibt. Sondern sein ganzes Handeln strahlt eine Kraft, Ruhe und Entschlossenheit aus. Dahinter steht sicherlich die Erfahrung, dass sein Glaube ihm Kraft und innere Stärke verleiht und das Gott das Leben mitgeht und es erhellt, wenn man ihn darum bittet.

Eingangstüre der Verkündig
(Bild: Friedbert Simon In: Pfarrbrie

Auch, wenn Josef in den Bildern und Darstellungen oft am Rande oder im Hintergrund gezeigt wird, so kann seine Haltung uns doch viel sagen: er gibt seine Träume nicht auf, er ist für den Fort-

gang und das Gelingen der „Jesusgeschichte“ unverzichtbar, er ist Wegbegleiter, kann aber auch Führung übernehmen und vorangehen.

Was kann die Haltung Josefs, was kann sein Vertrauen uns sagen? Wo ist mein Platz in all dem Suchen und Fragen in unserer schwierigen Zeit – privat, im gesellschaftlichen Leben, für Kirche und Glauben?

Weihnachten kann uns in Erinnerung rufen, dass unser Glaube eine Treue braucht, die manchmal auch wackeln kann, dass unser Glaube eine Kraft braucht, ihn in ein konkretes Handeln zu übersetzen, dass unser Glaube nicht alle Fragen beantwortet, aber da lebendig wird, wo er in Sorge für andere Menschen mündet.
Nur ein Beispiel dafür ist Josef aus Nazareth. Er steht mitten in der Krippe im Mief und Dreck, dort, wo Gott seinen Sohn den Menschen schenkt. Aber er bleibt mit der Familie dort nicht stehen, sondern vertraut auf die Zusage: Ich sende euch den Immanuel – den „Gott-mit-uns“.

gungskirche in Nazareth
efservice.de)

Ihnen allen aus der Gemeinde, in den Familien, Gemeinschaften oder im Alleinleben, Zuhause oder in Pflegeheimen, mit noch schwerem Herzen oder Sorgen nach vorne schauend oder hoffnungsvoll, Ihnen allen wünsche ich zusammen mit dem Pastoralteam und kirchlichen Mitarbeiter:innen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein friedvolles und gute Lösungen bringendes neues Jahr 2023.

Ihr

Stephan Uchtmann, Pfr.

Stephan Uchtmann, Pfr.

Diesen Wünschen schließen sich die Mitglieder im Pastoralteam gerne an:
gez. Pater Jojo, Pfarrvikar
gez. Lorenz Kutschke, Pastoralreferent
gez. Monika Feld, Gemeindereferentin

Brief an den Heiligen Josef

von Angela Zawilla

Lieber Heiliger Josef,

ich fall' mal gleich mit der Tür ins Haus: In unserem Weihnachtsgemeindebrief wollen wir diesmal über die Menschen schreiben, die eher am Rande stehen oder zumindest nur in der 2. Reihe, aber ohne die alles nicht funktionieren würde – egal, wo. Und Angelika meinte, Du seist doch das Paradebeispiel eines Menschen, der am Rande stehe, aber ungemein wichtig sei. Ich finde, da hat sie Recht. Und deshalb habe ich ganz viele Fragen an Dich, und da ich nicht so lange warten wollte, bis wir uns – hoffentlich – irgendwann im Himmel begegnen, schreibe ich Dir einfach diesen Brief.

War das damals nicht hammerhart für Dich, als Maria Dir in Eurer Verlobungszeit gesagt hat, dass sie schwanger sei, und als Du ganz genau wusstest, dass DU nicht der Vater sein konntest?

Und als sie dann noch was vom Heiligen Geist erzählt hat, der über sie gekommen sei, hast Du da nicht an ihrem Verstand gezweifelt?

Und Dein Traum vom Engel, der Dir sagte, dass Gott der Vater dieses Kindes sei und dass Du Maria nicht verlassen, sondern sie zu Dir nehmen solltest – woher hast Du gewusst, dass es eine Botschaft von Gott war und nicht nur ein verrückter Traum? Als Handwerker standest Du doch bestimmt mit beiden Beinen mitten im Leben...

Ich ziehe wirklich den Hut vor Dir, dass Du von

da an immer an Marias Seite warst, zum Ziehvater Jesu geworden bist und immer sofort gehandelt hast: Auf dem Weg nach Betlehem, auf der Flucht nach Ägypten, auf der Rückkehr von Ägypten nach Nazareth und noch ein paar Jahre später auf der Pilgerreise zum Tempel nach Jerusalem – da war Jesus schon zwölf.

Und trotz Deines Glaubens, Deiner Hingabe, Deiner Treue, Deiner Demut und Deinem Einsatz für Maria und Jesus stehst Du in fast allen Krippendarstellungen immer nur im Hintergrund, ganz am Rande, so als würdest Du gar nicht richtig dazugehören zu dieser „Heiligen Familie", sondern als wärst Du nur der Wächter oder ein weiterer Hirte. Mich ärgert das massiv: Ja, merken die denn alle nicht, dass ohne Dich der Sohn Gottes gar keine Chance gehabt hätte, geboren zu werden, den Kindermord von Betlehem zu überleben, zu einem glaubenden Menschen heranzuwachsen? Deshalb wollte ich Dir auf jeden Fall mal DANKE sagen!

Nun aber noch was anderes: Wie Du sicher da oben im Himmel mitbekommen hast, ist unsere Kirche hier auf der Erde ganz schön in der Krise. Eigentlich war es ihre Aufgabe, den Weg Jesu weiterführen und mit Hilfe des Heiligen Geistes dazu beitragen, das Reich Gottes auch schon auf Erden lebendig werden zu lassen. Vielen Christen und Christinnen sind diesen Weg über all die Jahrhunderte hinweg auch in Jesu Sinne weitergegangen. Aber neben all dem Guten, das geschehen ist, ist die Kirche immer wieder auch zutiefst schuldig geworden an den Menschen, an den Kindern und hat sich vom Hunger nach Macht verführen lassen. Als wäre das nicht schon alles schlimm genug, gibt es nun auch noch Streit innerhalb unserer Kirche bei der Frage, wie es weitergehen soll: Die einen wollen sie zu einer glaubwürdigeren Kirche

verwandeln, in der jede Frau und jeder Mann, jedes Mädchen und jeder Junge eine Stimme hat. Und die anderen wollen, dass alles so bleibt, wie es ist, und dass die da oben weiterhin allein das Sagen haben. Es ist alles ganz schön verfahren, selbst die Bischöfe liegen miteinander im Clinch.

Hast Du da nicht einen guten Rat für uns, was wir tun können, um wieder eine lebendige, einladende, geschwisterliche und glaubwürdige Kirche zu werden? Es gibt immer noch so viele Menschen guten Willens, auch in unserer Gemeinde, denen der Glaube viel bedeutet, es gibt immer noch so viel Sehnsucht als Kirche auf dem Weg, aber manchmal ist es echt zum Verzweifeln, und viele verlassen unsere Gemeinschaft lautlos, weil sie die Hoffnung auf Veränderung und Besserung aufgegeben haben und weil sie nicht mehr zu uns gehören wollen.

Also, lieber Josef, wir brauchen GANZ DRINGEND Deine Hilfe! Bitte melde Dich schnell! Ruf uns an auf dem Festnetz oder dem Handy, schick uns eine E-Mail oder ein Fax, melde Dich über WhatsApp oder schreib ganz einfach auch einen Brief! Oder bitte den Engel, auch in UNSERE Träume zu kommen, damit wir wissen, welche nächsten Schritte wir gehen sollen! Aber sag ihm bitte, dass er sehr hartnäckig sein muss, die Menschen heute sind nicht mehr so schnell wie früher bereit, den Himmelsboten zu vertrauen und einfach loszugehen, wenn sie auf den Weg geschickt werden.

Hab ganz lieben Dank im Voraus! In der Hoffnung auf eine schnelle Antwort sende ich Dir ganz liebe Grüße - auch im Namen des ganzen Redaktionsteams,

Deine Angela

P.s.: Übrigens, in MEINER Krippe hast Du schon immer einen Ehrenplatz. Da stehst Du direkt neben Maria, während Ihr zusammen liebevoll auf das Neugeborene schaut. Und drumherum, da sind immer ganz viele musizierende Engel, ein Schaf, eine Schildkröte, eine Ente und ein Glyptodon (das habe ich mal aus Argentinien mitgebracht).

Gebet zum Hl. Josef (von Papst Franziskus)

Sei gegrüßt, du Beschützer des Erlösers und Bräutigam der Jungfrau Maria. Dir hat Gott seinen Sohn anvertraut, auf dich setzte Maria ihr Vertrauen, bei dir ist Christus zum Mann herangewachsen.
O heiliger Josef, erweise dich auch uns als Vater, und führe uns auf unserem Lebensweg. Erwirke uns Gnade, Barmherzigkeit und Mut, und beschütze uns vor allem Bösen. Amen.

Mit Josef Wege gehen

Vom heiligen Josef erfahren wir wenig aus den kanonischen Schriften. Nur die Evangelisten Matthäus und Lukas berichten in der Kindheitsgeschichte Jesu über ihn. Kein einziges Wort von ihm wird zitiert. Der große Schweiger und Bewahrer – aber ein Mann, der aus der entsprechenden Situation die richtigen Schlüsse zieht und handelt.

Es wird angenommen, dass Josef ca. 30 v. Chr. in Betlehem/ Judäa geboren worden war und ca. 20 n. Chr. in Nazareth starb. Er ist ein Nachkomme Abrahams und Davids. Der hebräische Name Josef (auch Joseph) bedeutet „Gott hat hinzugefügt“. Wir würden es übersetzen mit „Begnadeter“ oder „Gottes Gnade ruht auf ihm“. Josef stellt seinen eigenen Lebensentwurf zurück und vertraut auf die Weisungen Gottes, die ihn in Form von Engelserscheinungen erreichen. Er verlässt seine schwangere Verlobte Maria nicht, nimmt sie zu sich und macht sich mit ihr auf den beschwerlichen Weg nach Betlehem zur Volkszählung. Er ist bei der Geburt im zugewiesenen Stall auf den Feldern vor Bethlehem anwesend. Josef rettet das Kind vor den mörderischen Absichten des Herodes durch die Flucht nach Ägypten.

Josef ist der Ziehvater, Helfer und Ernährer Jesu, bleibt aber stets im Hintergrund. Er erfüllt die jüdischen Gesetze zur Beschneidung im Tempel. Er pilgert mit Jesus, seiner Mutter und vielen Bekannten nach Jerusalem. Mit Josef lernt Jesus die ersten Schritte ins Leben. Josef lehrt ihn, die Schriften zu lesen und zu deuten, zeigt ihm die Umwelt und erklärte sie ihm. Er bildet ihn als Zimmermann/ Architekt, in seinem Beruf, aus. Für diesen menschlichen Anteil an der Persönlichkeit Jesu ist Josef jedenfalls direkt zuständig gewesen.

Josefs Besonnenheit, Ausdauer, Tragfähigkeit und Behutsamkeit macht ihn uns sympathisch. Die Kirche verehrt ihn als Patron der Familien (Ehepaare, Jugendlichen und Kinder), als Fürsprecher der Arbeiter und Ingenieure. Er wird auch als Wegbegleiter der Kranken und Sterbenden angerufen. Viele Kirchen haben sich den heiligen Josef als Patron gewählt; es gibt vielerorts Josefs-Vereine.

Papst Franziskus rief für 2021

das „Jahr des heiligen Josef“ aus. Er bezeichnet im Apostolischen Schreiben „Patris corde“ Josef als „einen einfachen Handwerker und doch Protagonisten ohnegleichen in der Heilsgeschichte“.

In den drei Kirchorten unserer St.-Elisabeth-Gemeinde gibt es viele Menschen, die still, ausdauernd, unauffällig und beharrlich ihren Dienst tun und dabei im Hintergrund bleiben. Aber ohne diese Ehrenamtlichen und ihr aufopferungsvolles Tun wäre das Gemeindeleben nicht tragfähig oder wesentlich ärmer. Ich denke dabei an Frauen und Männer im Küsterdienst, Messdiener:innen, Frauen, die den Blumenschmuck arrangieren, Mitarbeitende im Kirchenvorstand und Kirchortteam, Kirchbullifahrer, das Kirchencafé-Team, Frauen und Männer, die alte und kranke Gemeindemitglieder zum Geburtstag oder mit der Krankenkommunion besuchen. Oder Gemeindemitglieder, die das Frühstück für Obdachlose und Bedürftige bereitstellen, auch, die sich um die Kleinsten im Spielkreis kümmern. Ich denke auch dankbar an Menschen, die die Gottesdienste

durch Gesang (Kantor oder Chor bzw. Schola) lebendiger gestalten, die für Kinder und Familien besondere Gottesdienste vorbereiten und gestalten, die als Gruppenleiter:in in den Kinder- und Jugendangeboten fungieren. Noch gibt es in den drei Kirchorten der Gemeinde solche Menschen, die diese besonderen Dienste meist unauffällig im Hintergrund tun.

In letzter Zeit hat nicht nur die Corona-Pandemie, sondern auch eine Welle der Entfremdung, Enttäuschung und Zweifel manche Aktivität gehemmt. Dazu kommt noch, dass viele Gemeindemitglieder, die diese tragfähigen Dienste mit Bedacht über viele Jahre geleistet haben, so alt geworden sind, dass es beschwerlicher wurde, diese weiterhin auszuführen. Oder aber die familiäre Situation dieser Menschen hat sich geändert.

Wir freuen uns, in Josef einen Menschen zu treffen, der sein Leben unter Gottes Weisung stellt, seine Worte und sein Tun mit Bedacht wählt, aber dennoch den Raum mächtig mit seiner geistlichen Präsens und Aktivität füllt. – Könnte uns das Lebensvorbild des heiligen Josef Mut machen und zum Mittun und Mitgestalten anregen?

Die biblische Erzählung von der Wallfahrt der Heiligen Familie mit einer Pilgergruppe nach Jerusalem zeigt uns eine weitere Eigenschaft des heiligen Josef: Beharrlichkeit und Toleranz! Nachdem der 12-jährige Jesus auf der Rückreise „abhanden gekommen“ war, hieß es: Umkehren – Suchen – Eigenständigkeit akzeptieren. Wie viele Eltern, Großeltern erleben das heute? Heranwachsende Kinder gehen eigene, andere Wege, die nicht, wie im Fall Jesu zu Gott in den Tempel hin, sondern von Gott weg führen, aus der Kirche hinaus. Verlustangst – eine Erkrankung der modernen Gesellschaft? Jesus war Gottes Sohn. Maria und der Ziehvater Josef erkennen, dass sie „ihr“ Kind Jesus „verloren“ haben. Wäre hier ein Anknüpfungspunkt für alle zu finden, die heute das Gefühl haben, das Kind zu verlieren? Können nicht gerade sie sich einig machen mit dem heiligen Josef, der diese Situation kennt und gottvertrauend damit umgeht? Aus Verlusten kann ein neues Wiederfinden werden. Vielleicht echter und treuer als vorher. Der heilige Josef könnte uns so ein Wegbegleiter, Lebensbegleiter sein und werden.

Angelika Jäckel

Am Donnerstag, den 11. August 2022, ist unser langjähriger Organist Christian Pott gestorben.

Seit seiner Jugend war er mit dem Orgelbau und Orgelspiel vertraut. Die Orgel in der St.-Elisabeth-Kirche war "sein" Instrument, bei deren Reparatur, Pflege und auch Umbau er hunderte Stunden verbrachte. Und natürlich spielte er die Orgel viele Jahrzehnte Sonntag für Sonntag wie auch wochentags, wenn er es mit seinem Dienstplan als Lehrer an der katholischen Schule vereinbaren konnte. Nach dem Zusammenschluss zu einer Seelsorgeeinheit und Großgemeinde versah er ebenfalls den Organistendienst in der St.-Vizelin-Kirche in Klein Berkel und in St. Bonifatius, Aerzen, wenn es sich als nötig erwies.

Wir gedenken seiner im Gebet und glauben, dass Gott ihn in seine himmlische Gemeinschaft aufnimmt.

Joachim Jäckel

GOTTESDIENSTE in unseren Kirchen			
	St. Elisabeth	**St. Vizelin**	**St. Bonifatius**
Samstag 26.11. **Kollekte**	---	---	**17.00 Uhr** Hl. Messe *++ Cäcilie und Leo Köpke* *+ Albert Conze* *++ Hedwig Schaaf und Josef Schön* **Gemeinde** **zus. Türkollekte SkF** anschl. Advents-Gabentisch mit gespendeten Lebensmitteln für die Aerzener Tafel
Sonntag 27.11. ***1. Advent*** **Kollekte**	**11.00 Uhr** Hl. Messe **17.00 Uhr** Bußandacht für die ganze Pfarrgemeinde **Gemeinde und Türkollekte SKF**	**09.00 Uhr** Hl. Messe + Gerhard Thiel **Gemeinde und Türkollekte SKF**	---
Di. 29.11.	---	**07.00 Uhr** Hl. Messe Rorate	---
Mi. 30.11.	**07.00 Uhr** Hl. Messe Rorate	---	---
Do.01.12.	---	---	**09.00 Uhr** Hl. Messe Rorate
Fr. 02.12. **Kollekte:**	**14.30 Uhr** Eucharistische Anbetung **15.00 Uhr** Hl. Messe **Miteinander teilen**	---	---
Samstag 03.12. **Kollekte:**	---	**17.00 Uhr** Hl. Messe *+ Annemarie König* **Belo Horizonte**	---
Sonntag 04.12. ***2. Advent*** **Kollekte:**	**11.00 Uhr** Hl. Messe Familiengottesdienst *++ Ignaz und Maria Lambrecht und Bruder Ignaz Lambrecht* *++ der Familie Kissler* **Gemeinde** **17.00 Uhr** Musikalische Andacht im Advent	---	---
Di. 06.12. ***Hl. Nikolaus***	---	**07.00 Uhr** Hl. Messe Rorate **Miteinander Teilen**	---
Mi. 07.12.	**07.00 Uhr** Hl. Messe Rorate	**15.00 Uhr** Ökumenischer Seniorenadvent	---
Do. 08.12. ***Hochfest Mariä Empfängnis***	---	---	**09.00 Uhr** Hl. Messe Rorate
Fr. 09.12.	**15.00 Uhr** Hl. Messe	---	---

	St. Elisabeth	St. Vizelin	St. Bonifatius
Samstag 10.12. **Kollekte:**	**15.00 Uhr** Beicht-gelegenheit in polnischer Sprache **16.00 Uhr** Hl. Messe in polnischer Sprache	**15.00 Uhr** Ökumeni-scher Seniorenadvent	**17.00 Uhr** Hl. Messe *++ Klemens Selensky und ++ der Familie Selensky* *++ der Familie Rollheiser* *++ Arnold Matthäus und Wilhelm Wolf mit Familien* *++ Ottilie und Theodor Hupka* *++ Josef und Margarete Mai, Lebende und ++ der Familie Pul* **Gemeinde** anschl. Advents-Gabentisch mit ge-spendeten Lebensmit-teln für die Aerzener Tafel
Sonntag 11.12. ***3. Advent*** **Kollekte:**	**10.30 Uhr** Hl. Messe Firmung mit Weihbischof H.-G. Bongartz **17.00 Uhr** Musikalische Andacht im Advent **Gemeinde**	**10.30 Uhr** Ökumeni-scher Gottesdienst zum Patronatsfest St. Vizelin, anschl. Kirchencafé im Bonhoeffer-Haus **Gemeinde**	**---**
Di. 13.12.	**---**	**07.00 Uhr** Hl. Messe Rorate, anschließend gem. Frühstück	**---**
Mi. 14.12.	**15.00 Uhr** Hl. Messe anschl. Kaffee-Kino	**---**	**---**
Do. 15.12.	**---**	**---**	**09.00 Uhr** Hl. Messe Rorate
Fr. 16.12.	**15.00 Uhr** Hl. Messe	**---**	**---**
Samstag 17.12. **Kollekte:**	**---**	**17.00 Uhr** Hl. Messe **Gemeinde**	**---**
Sonntag 18.12. ***4. Advent*** **Kollekte:**	**11.00 Uhr** Hl. Messe **Gemeinde** *Lebende und ++ der Familien Olschimke und Stelzer* *Lebende und ++ der Fam. Schnur, Anton, Waldemar, Gabriel, Johannes, Baltasar und Valentin Schnur* *++ Maria Haas, Rosa Gerlach, Galina Rosinskaja, Paul Gottschalk* **Gemeinde** **17.00 Uhr** Musikalische Andacht im Advent	**---**	**---**
Di. 20.12.	**---**	**09.00 Uhr** Hl. Messe	**---**
Mi. 21.12.	**09.00 Uhr** Hl. Messe	**---**	**---**
Do. 22.12.	**---**	**---**	**09.00 Uhr** Hl. Messe

	St. Elisabeth	St. Vizelin	St. Bonifatius
Fr. 23.12.	**15.00 Uhr** Hl. Messe	---	---
Samstag 24.12. ***Hl. Abend*** **Kollekte:**	**15.00 Uhr** Krippenfeier **22.00 Uhr** Christmette **Adveniat**	*15.00 Uhr ev. Familiengottesdienst mit Krippenspiel* *16.30 Uhr evangelische Christvesper*	**15.00 Uhr** Krippenfeier für Familien der Krabbelgruppe **16.00 Uhr** Krippenspiel **18.00 Uhr** Christmette *++ der Familie Arnold Matthäus und Fam. Wilhelm Wolf* *++ Hedwig Schaaf, Alfred und Hedwig Schön, Anni Schön und Josef Schön* *++ Ottilie und Theodor Hupka* **Adveniat**
Sonntag 25.12. ***Hochfest der Geburt des Herrn*** **Kollekte:**	**11.00 Uhr** Hl. Messe , mitgestaltet vom Chor **„Echo“** **Adveniat**	**09.00 Uhr** Hl. Messe	---
Montag 26.12. ***2. Weihnachtstag, Fest der Hl. Familie*** **Kollekte:**	**11.00 Uhr** Hl. Messe **16.00 Uhr** Hl. Messe in polnischer Sprache **Gemeinde**	---	---
Do. 30.12.	---	---	**09.00 Uhr** Hl. Messe
Fr. 30.12.	**15.00 Uhr** Hl. Messe	---	---
Samstag 31.12. **Silvester**	---	*17.00 Uhr ev. Gottesdienst zum Jahresabschluss mit Abendmahl*	---
	17.00 Uhr Hl. Messe zum Jahresabschluss in St. Augustinus		

Prosit Neujahr 2023

Änderungen an der Gottesdienstordnung ab 01. Januar 2023

Unser Überpfarrliches Team ist im Laufe des Jahres stark ausgedünnt worden, die vorhandenen Aufgaben müssen schon länger von weniger Personen getragen werden. Das betrifft nicht nur die Hl. Messen, sondern auch Trauungen, Taufen und auch zahlreiche Beerdigungen, sowie seelsorgerische Besuche, etc.. Den Priestern ist aufgefallen, dass die Messe mittwochs um 09.00 Uhr in St. Elisabeth im Laufe der Zeit immer spärlicher besucht wurde.

So wurde nach Rücksprache mit dem Pfarrgemeinderat beschlossen, dass zukünftig in St. Elisabeth die Hl. Messe mittwochs um 09.00 Uhr entfällt, am zweiten Mittwoch des Monats wird die Hl. Messe um 15.00 weiterhin gefeiert. Dafür kann in der Kirche St. Bonifatius, Aerzen, ab 01. Jan 2023 die Hl. Messe von Do 09.00 Uhr (entfällt) auf Mittwoch 17.00 verlegt werden, dadurch kann dort vorher oder nachher eine gemeinsame Kaffeerunde oder ein Abendbrot ins Leben gerufen werden.

Wir bitten alle von dieser Reglung Betroffenen um ihr Verständnis

	St. Elisabeth	St. Vizelin	St. Bonifatius
Sonntag 01.01. **Neujahr** ***Hochfest der Gottesmutter Maria*** **Kollekte:**	**11.00 Uhr** Hl. Messe **Afrika-Kollekte**	**17.00 Uhr** Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger **Afrika-Kollekte**	**09.30 Uhr** Hl. Messe **Afrika-Kollekte**
Di. 03.01. **Kollekte**	**---**	**09.00 Uhr** Hl. Messe **Miteinander Teilen**	**---**
Mi. 04.01.	**---**	**---**	**17.00 Uhr** Hl. Messe
Fr. 06.01. ***Hochfest Erscheinung des Herrn*** **Kollekte**	**14.30 Uhr** Eucharistische Anbetung **15.00 Uhr** Hl. Messe **Miteinander Teilen**	**---**	**---**
Samstag 07.01. **Kollekte:**	**---**	**---**	**17.00 Uhr** Hl. Messe **Gemeinde**

	St. Elisabeth	St. Vizelin	St. Bonifatius
Sonntag 08.01. ***Taufe des Herrn*** **Kollekte:**	**11.00 Uhr** Hl. Messe mit Einholung der Sternsinger *Lebende und ++ der Familie Schnur, Elisabeth, Valentin, Jakob und Josef Schnur* *++ der Familien Schegolski und Haas* *++ Familie Wisokomorni und Angehörige* **Gemeinde**	---	---
Di. 10.01.	---	**09.00 Uhr** Wort-Gottes-Feier	---
Mi. 11.01.	**15.00 Uhr** Wort-Gottes-Feier, dann Kaffee-Kino	---	**17.00 Uhr** Wort-Gottes-Feier
Fr. 13.01.	**15.00 Uhr** Hl. Messe	---	---
Samstag 14.01. **Kollekte:**	**16.00 Uhr** Hl. Messe in polnischer Sprache	**17.00 Uhr** Hl. Messe **Belo Horizonte**	---
Sonntag 15.01. **Kollekte:**	**11.00 Uhr** Hl. Messe **Gemeinde**	---	---
Di. 17.01.	---	**09.00 Uhr** Hl. Messe	---
Mi. 18.01.	---	---	**17.00 Uhr** Hl. Messe
Fr. 20.01.	**15.00 Uhr** Hl. Messe	---	---
Samstag 21.01. **Kollekte:**	---	---	**17.00 Uhr** Hl. Messe **Bonifatiuswerk**
Sonntag 22.01. **Kollekte:**	**11.00 Uhr** Hl. Messe **Bonifatiuswerk**	---	---
Di. 24.01.	---	**09.00 Uhr** Hl. Messe	---
Mi. 25.01.	---	---	**17.00 Uhr** Hl. Messe
Fr. 27.01.	**15.00 Uhr** Hl. Messe	---	---
Samstag 28.01. **Kollekte**	---	**17.00 Uhr** Hl. Messe **Gemeinde**	---
Sonntag 29.01. **Kollekte:**	**11.00 Uhr** Hl. Messe **Gemeinde**	---	---

Advent: Begegnung

Mit dem 1. Advent beginnt ein neues Kirchenjahr und gleichzeitig fangen wir an, uns auf Weihnachten vorzubereiten. Wir backen Plätzchen, hängen Lichter auf und suchen nach dem perfekten Geschenk, um jemandem eine Freude zu machen.

Wem bleibt dabei noch Zeit, sich innerlich einzustimmen auf die anstehenden Weihnachtstage, sich auf den Weg zu machen? Nehmen wir uns Zeit - für Begegnungen, für Besinnung - Zeit für uns selbst!

Machen wir uns auf den Weg!

Unter dem Titel **"Begegnungen"** wird auch in diesem Advent wieder zu musikalischen Andachten eingeladen.

Vom 1. Advent an finden diese jeweils sonntäglich um 17 Uhr in der St.-Elisabeth-Gemeinde statt. Das musikalisch vielfältige Programm lädt ein, um zu Verweilen - hoffentlich gemeinschaftlich zu singen - und sich einzustimmen, auf eine besinnliche Adventszeit!

Freuen wir uns auf bekannte und neue Aufführende aus den Reihen unserer Gemeinde!

Unterstützt wird die Veranstaltungsreihe finanziell vom Förderverein St. Elisabeth e.V., dafür herzlichen Dank an die Mitglieder und Spender.

Termine in …St. Elisabeth			
29.11.	Di	16.30 Uhr	Probe für das Krippenspiel
02.12.	Fr	15.40 Uhr	Seniorenkreis Kaffeezeit und Angebotszeit im Saal
04.12.	So	12.00 Uhr	Sternsinger: erstes Treffen, Probe im Saal
04.12.	So	15.30 Uhr	Sonntagscafé Allerbeste Jahre, anschl. Musikalische Adventsandacht in der Kirche
05.12.	Mo	14.30 Uhr	Spielkreis 2016 im Saal
07.12.	Mi	 15:45 Uhr 16.30 Uhr	KIRCHE KAFFEE KINO: *Kein Gottesdienst* Kaffeezeit im Saal Kino im Saal „Die 10 Gebote-Teil 1“
08.12.	Do	20.00 Uhr	Chorprobe *e.cho* im Saal
09.12.	Fr	15.40 Uhr	Seniorenkreis Kaffeezeit und Angebotszeit im Saal
09.12.	Fr	18.00 Uhr –22.00 Uhr	Firmgruppe: Nacht der Firmvorbereitung im Pfarrzentrum St. Elisabeth
10.12.	Sa	15.00 Uhr	Probe für das Krippenspiel
13.12.	Di	14.00 Uhr	Aufbau der Krippe
14.12.	Mi	15.00 Uhr 15:45 Uhr 16.30 Uhr	KIRCHE KAFFEE KINO: Gottesdienst Kaffeezeit im Saal Kino im Saal „Die 10 Gebote—Teil 2“
16.12.	Fr	15.40 Uhr	Seniorenkreis Kaffeezeit und Angebotszeit im Saal
17.12.	Sa	15.00 Uhr	Probe für das Krippenspiel
19.12.	Mo	14.30 Uhr	Spielkreis 2016 im Saal
22.12.	Do	20.00 Uhr	Chorprobe *e.cho* im Saal
23.12.	Fr	15.00 Uhr	Sternsinger Ankleideprobe im Saal
23.12.	Fr	16.00 Uhr	Generalrobe für das Krippenspiel
30.12.	Fr	15.40 Uhr	Seniorenkreis Kaffeezeit und Angebotszeit im Saal
02.01.	Mo	14.30 Uhr	Spielkreis 2016 im Saal
05.01.	Do	20.00 Uhr	Chorprobe *e.cho* im Saal
06.01.	Fr	15.40 Uhr	Seniorenkreis Kaffeezeit und Angebotszeit im Saal
07.01.	Sa		Hausbesuche der Sternsinger, Uhrzeit nach Ansage
08.01.	So	15.30 Uhr	Sonntagscafé Allerbeste Jahre,
10.01.	Di	19.00 Uhr	Frauenforum: Ostpreußen-Abend (Saal)
11.01.	Mi	15.00 Uhr 15:45 Uhr 16.30 Uhr	KIRCHE KAFFEE KINO: Gottesdienst Kaffeezeit im Saal Kino im Saal: „12 Uhr mittags“

12.01.	Do	17.00 Uhr	Treffen der Kommunionkinder
13.01.	Fr	15.40 Uhr	Seniorenkreis Kaffeezeit und Angebotszeit im Saal
16.01.	Mo	14.30 Uhr	Spielkreis 2016 im Saal
19.01.	Do	17.00 Uhr	Treffen der Kommunionkinder
20.01.	Fr	15.40 Uhr	Seniorenkreis Kaffeezeit und Angebotszeit im Saal
25.01.	Mi	14.45 Uhr	Tanzkreis
26.01.	Do	17.00 Uhr	Treffen der Kommunionkinder
27.01.	Fr	15.40 Uhr	Seniorenkreis Kaffeezeit und Angebotszeit im Saal

Termine in …St. Vizelin			
07.12.	Mi	15.00 Uhr	Ökumenischer Seniorenadvent im Ökum. Kirchenzentrum Kl. Berkel
08.12.	Do	18.00 Uhr	2. Vorbereitungstreffen Sternsinger St. Vizelin
19.12.	Mo	15.00 Uhr	Treffen des Familienkreises 2, Ausblick 2023
20.12.	Di	15.00 Uhr	Literaturcafé: „Adventliche und weihnachtliche Texte“ Gedichte, Erzählungen und Lieder
28.12.	Mi	16.00 Uhr	3. Vorbereitungstreffen Sternsinger St. Vizelin
07.01.	So	14-18 Uhr	Sternsinger sind zu den Hausbesuchen unterwegs
11.01.	Mi	10.00 Uhr	Klönstunde: Klönen und Planung des Programms 1. Hj 2023
17.01.	Di	15.00 Uhr	Literaturcafé

Termine in …St. Bonifatius			
27.11.	Sa	18.00 Uhr	Advents-Gabentisch mit gespendeten Lebensmitteln für die Aerzener Tafel
30.11.	Mi	16.30 Uhr	Probe Krippenspiel
07.12.	Mi	16.30 Uhr	Probe Krippenspiel
11.12.	Sa	18.00 Uhr	Advents-Gabentisch mit gespendeten Lebensmitteln für die Aerzener Tafel
14.12.	Mi	16.30 Uhr	Probe Krippenspiel
21.12.	Mi	16.30 Uhr	Probe Krippenspiel
23.12.	Fr	16.00 Uhr	Generalprobe Krippenspiel
28.12.	Mi	13.00 Uhr	Vorbereitungstreffen Sternsinger
05./06. Januar	Fr/ Sa	Nach Ansage	Hausbesuche der Sternsinger

Förderverein St. Elisabeth unterstützt auch in 2022 gemeindliche Anliegen und Projekte

Um das gemeindliche Leben und die Projekte der Gruppen zu unterstützen, hat der „**Förderverein für Jugendarbeit und Kirchengemeinde e. V.“** auch im zurückliegenden Jahr einige tausend Euro aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden zielgerichtet einbringen können. Das ist gerade unter den anhaltenden Corona-Bedingungen von großer Wichtigkeit, damit bestehende Förderungen fortgesetzt und neue Projekte begleitet werden können. So stehen auch 2022 die Förderung der Kinder- und Jugendpastoral (DPSG und Ameland) sowie der Seniorenarbeit im besonderen Blickpunkt. Die Kommunion- und Firmkatechese konnten wir ebenso unterstützen wie die musikalischen Adventandachten, die einen großen Zuspruch erfahren. Auch die Kinderkirche und die Tätigkeit der Messdiener unserer Gemeinde haben einen Zuschuss erhalten. Schließlich haben wir die Kosten für ein Organisten-Mikrofon übernommen und uns bei der ergänzenden Anschaffung von Aufbewahrungsschränken beteiligt.

Für 2023 sind wesentliche Förderbeträge für die Kinder- und Jugendarbeit vorgesehen, damit die Verantwortlichen der Pfadfinder und der Ameland-Freizeit ihren großartigen Dienst an den jungen Menschen in unserer Gemeinde mit neuem Schwung fortsetzen können.

Im regelmäßigen Zusammenwirken mit dem Kirchenvorstand und der Gemeindeleitung sollen weitere Förderkulissen abgestimmt und auf den Weg gebracht werden.

Dies alles ist nur möglich dank der Beiträge unserer Mitglieder und der eingehenden, sehr wohlwollenden Spenden.

Herzlichen Dank dafür an alle Mitglieder und Spender des Fördervereins!

Wir wünschen den Mitgliedern, Freunden und Förderern des Fördervereins und allen Gemeindemitgliedern eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Für den Förderverein:

Dr. Volker Schöpe
Johannes Olschimke
Andreas Jungnitz

ANWALTSHAUS seit 1895

Rechtsanwalt und Notar
Bernhard Niepelt
· Tel. 94 77-23

Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Familienrecht

- Erbrecht
- Scheidungsrecht
- Nichtehel. Lebensgemeinschaften
- Unterhaltsrecht
- Vermögensauseinandersetzungen

Rechtsanwalt und Notar
Rüdiger Zemlin
· Tel. 94 77-15

Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht

- Erbrecht
- Immobilienrecht
- Straßenverkehrsrecht
- Vertragsrecht
- Versicherungsrecht

Rechtsanwalt und Notar
Dr. Volker Schöpe
· Tel. 94 77-24

Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht
Fachanwalt für Steuerrecht

- Steuerrecht
- Handels- und Gesellschaftsrecht
- Energie- und Energiewirtschaftsrecht
- Baurecht

Rechtsanwalt und Notar
Burkhard Papendick
· Tel. 94 77-28

Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Fachanwalt für Strafrecht

- Strafverteidigung
- Wirtschaftsstrafrecht
- Steuerstrafrecht
- Mietrecht
- Wohnungseigentumsrecht

Assessor
Marcel Knief
· Tel. 94 77 -22
Arbeitsrecht
Vertragsrecht

Rechtsanwältin
Carla Malcher
· Tel. 94 77-31

- Gewerblicher Rechtsschutz
- Mietrecht

Assessorin
Lisa Meier
· Tel. 94 77 -15
Straßenverkehrsrecht
Vertragsrecht

Rechtsanwältin
Maike Zibuhr
· Tel. 94 77 -24

- Familienrecht
- Baurecht
- Werkvertragsrecht

ANWALTSHAUS seit 1895

- **Rechtsanwälte**
- **Notare**
- **Fachanwälte**

Ostertorwall 9
31785 Hameln

Barrierefrei
Büro Alte Feuerwache

Tel: 05151 9477-0

Notare: 05151 / 9477 -14
Telefax: 05151 / 9477-66

info@anwaltshaus-1895.de
www.anwaltshaus-1895.de

AUGUSTE **HEINE**
Bestattungswesen GmbH

...und leben muss ich ohne Dich

Beratung
Bestattungsvorsorge
Betreuung

Zertifiziert nach ISO 9001:2008

HAMELN • OSTERTORWALL 24 • TELEFON 0 51 51 - 9 51 10 • www.heine-bestattungen.de

GRABMALE GESTALTUNG BAU DENKMALSCHUTZ

BECKER

NATURSTEIN MEISTERBETRIEB

www.steinmetz-becker-hameln.de

STEINMETZ U. STEINBILDHAUER
Karl-Heinz Becker

Morgensternstraße 27
31787 HAMELN

Telefon (0 51 51) 1 51 73
Telefax (0 51 51) 5 40 63

Rima von Alvensleben
Ambulanter Pflegedienst

» Ganzheitliche Pflege und Betreuung zu Hause
» Hauswirtschaftliche Versorgung
» Individuelle und persönliche Beratung

Goethestraße 14, 31785 Hameln / Tel. 05151-787117
www.pflegehameln.de / info@pflegehameln.de

Alles aus einer Hand

- Elektroinstallationen
- Planung · Ausführung
- Beratung · Reparatur
- Elektrofachmarkt

Elektro Kirsten
Hameln's i-Tüpfelchen

Reimerdeskamp 47 • 31787 Hameln • Tel. (0 51 51) 94 05 50 • Fax 94 05 51

ASR
AUTO-SERVICE

Karosserie | HU/AU | KFZ Elektrik | Stossdämpfer | Auspuff | Bremsen | Reifenservice | Klimaservice | Ersatzteile

ASR Auto-Service
Franco Paldino
Reimerdeskamp 49
31787 Hameln
Telefon: (05151) 3411
Telefax: (05151) 940924

Zur Überbrückung kleinerer Wartezeiten können Sie in unserer echten italienischen Café-Bar einen von Hand gebrühten Cappuccino oder Espresso genießen.

Montag - Freitag
08.00 - 17.00 Uhr

Don Camillo
CAFFÈ · BAR

www.asr-hameln.de

HAUS + HOLZ
BAU- UND MÖBELTISCHLEREI
B.ALBRECHT

Tischlermeister
Morgensternstraße 31
Telefon 05151 **17205**
www.haus-und-holz.com

BernhardAlbrecht
31787 Hameln
Fax 05151 17225

Möbel ■ **Türen** ■
Küchen ■ **Fenster** ■

TopaTeam
Handwerk & Handel

Aktion Dreikönigssingen 20 *C+M+B+23

Kinder stärken – Kinder schützen. In Indonesien und weltweit“ so heißt das Leitwort der 65. Aktion Dreikönigssingen. In diesem Jahr geht es um den Schutz von Kindern und Jugendlichen, um die Stärkung junger Menschen für ein gelingendes Leben. Weltweit sind rund 2,35 Millionen Menschen jünger als 18 Jahre, für sie alle gelten Kinderrechte, und wir Erwachsenen haben die Aufgabe, diese Rechte zu gewährleisten. Anders ausgedrückt: Unsere Pflicht ist es, Kinder zu stärken und Kinder zu schützen. Die ALIT-Stiftung im aktuellen Beispielland Indonesien hat sich voll und ganz dem Ziel verschrieben, Kinder vor vor Gefahren, Gewalt und Missbrauch zu schützen – und sie stark zu machen für ein Leben in Würde. Die gesammelten Spenden unterstützen die Arbeit dieser Stiftung und vieler Projekte bei uns und weltweit, die sich für den Schutz von Kindern und Jugendlichen einsetzen.

Die Aussendung aller Sternsinger aus unseren drei Gemeindeteilen findet traditionell im Rahmen der Hl. Messe am Neujahrstag, So 01.01.2023 um 17.00 Uhr in St. Vizelin, Schulstraße 24 in Klein Berkel statt.

Für alle Sternsinger mit Beteiligten ist die Einholung in der Hl. Messe am Sonntag, 08.01.2023 um 11. Uhr in der Pfarrkirche St. Elisabeth vorgesehen. Im Anschluss lädt die Gemeinde die beteiligten Kinder und Erwachsene zu einem gemeinsamen Mittagessen im Saal ein.

Abhängig vom Verlauf der Corona-Infektionszahlen, den Vorgaben des Landes Niedersachsen und der Kirchen und der Zahl der interessierten Sternsinger*innen kann es allerdings sein, dass es kurzfristig zu Änderungen kommt, deshalb achten Sie auf die Vermeldungen in den Kirchen oder erkundigen sich in den Pfarrbüros nach den aktuellen Gegebenheiten.

Wer den Besuch der Sternsinger/innen wünscht, trage sich bitte in eine Liste ein, die ab dem 1. Advent im Eingangsbereich der Kirchen liegt.

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN

Sternsingen in St. Vizelin
In diesem Jahr sind wieder alle Kinder (ab 8 J.) eingeladen, bei der Sternsingeraktion mitzumachen. Die Termine der Vorbereitungstreffen sind am Donnerstag, den 24.11.22 und 08.12.22 um 18.00 Uhr und am Mittwoch, den 28.12.22 um 16.00 Uhr jeweils im DBH. Am 1.1.2023 ist um 17.00 Uhr der Aussendungsgottesdienst in der St. Vizelin-Kirche
Die Sternsingeraktion 2023 soll nach Möglichkeit wieder mit Hausbesuchen stattfinden, dazu sind die Sternsinger*innen des ökumenischen Zentrums am 7. Januar 2023 von 14.00 bis 18.00 Uhr unterwegs. Mit dem Zeichen „20*C+M+B+23“ (lat.: **C**hristus **M**ansionem **B**enedikat) bringen sie als die Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt. Der Segen wird vor den Haustüren gespendet, wir werden nicht in die Häuser gehen.

Sternsingen in St. Bonifatius:
Hier plant die Gruppe ebenfalls, wieder in die Häuser zu gehen. Das Vorbereitungstreffen soll am Mi, 28.12.2022 von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Pfarrheim stattfinden, die Besuche in den Häusern jeweils am 05.01.2023 und am 06.01.2023. Am 08.01.2023 ist hier ein Besuch der ev. Gemeinde St. Marien geplant.

Sternsingen in St. Elisabeth
In St. Elisabeth sind alle Kinder ab 8 Jahre herzlich eingeladen, am Sternsingen teilzunehmen. Die Vorbereitungstreffen zum Verteilen der Aufgaben in den einzelnen Gruppen, sowie dem Lernen der Lieder und Sprechtexte, sind für den So, 04.12. um 12.00 Uhr und Sa, 23.12. um 15.00 Uhr festgelegt worden. Geplant ist, das Sternsingen wieder mit Hausbesuchen durchzuführen. Ob dann im Einzelfall in die Häuser gegangen wird, oder die Segnungen draußen stattfinden werden, wird individuell entschieden.
Der Segen „20*C+M+B+23“ (lat.: **C**hristus **M**ansionem **B**enedikat) wird am Samstag, den 07.01.2023 zwischen 14.00 Uhr und 18.00 Uhr in die Häuser gebracht.

Informationen aus und für die Gemeinde

Feier von Ehejubiläen mit Glückwünschen der Pfarrgemeinde

Ehepaare, die im nächsten Jahr und auch danach auf ein besonderes Ehejubiläum schauen (Goldene oder Diamantene Hochzeit), werden gebeten, sich mit den Pfarrbüros in Verbindung zu setzen, wenn sie den Glückwunsch der Pfarrgemeinde, eine Urkunde des Bischofs oder Segens- und Dankgebet erhalten möchten.
Von Seiten der Pfarrbüros wird es kein aktives Zugehen auf solche Jubiläen geben, da uns nur das Datum der standesamtlichen Trauung bekannt ist. Das muss nicht unbedingt mit dem kirchlichen Hochzeitstag übereinstimmen. Wer kirchlich woanders geheiratet hat, ist oft gar nicht vermerkt.
Außerdem ist nicht immer ersichtlich, ob Paare sich vielleicht getrennt haben oder ein Ehepartner bereits gestorben ist.
Deshalb unsere Bitte: Beim Wunsch einer wie auch immer gewünschten Würdigung Ihres Jubiläums durch die Pfarrgemeinde melden Sie sich bitte.

Stephan Uchtmann, Pfr.

„Der andere Adventstisch in St. Bonifatius, Aerzen“

Statt eines „Basars“ mit Verkauf von Keksen, Nüssen und Marmeladen etc. in St. Bonifatius wie in den vergangenen Jahren, wo der Erlös zugunsten von Projekten in der Kirchengemeinde oder der Gesellschaft gespendet wurde, soll es am 1. und 3. Advent zu den Vorabendmessen einen Advents-Gaben-Tisch in der Kirche geben. Dafür sollen alle, die es ermöglichen können, haltbare Lebensmittel mitbringen und auf den Gabentisch legen.
Wie die Hirten zu Jesus in der Krippe kamen und ihre Gaben brachten, wie später die drei Weisen aus dem Morgenland ihn mit ihren Gaben ehrten, so wollen wir in der Vorbereitung auf Weihnachten schenken und teilen. Die gespendeten Lebensmittel werden, wie nach Erntedank, anschließend der Aerzener Tafel übergeben werden.
Vielen Dank und „Vergelt’s Gott“ all denen, die diese Aktion unterstützen.

Stephan Uchtmann, Pfr.

Heizen in Kirchen und Gemeinderäumen

Die vielen Aufrufe zum Sparen von Energie sind Ihnen seit Wochen bekannt, um mögliche Engpässe im Laufe des Winters zu vermeiden und die Heizkosten zu begrenzen, aber auch, um einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Natürlich leisten dazu auch die Kirchen ihren Beitrag.
So hat das Bistum vorgeschlagen, die Grundtemperatur auf 9° C in der Kirche zu begrenzen, und – wenn überhaupt – die Temperatur zu den Gottesdiensten nur moderat zu erhöhen. Es wird also in diesem Winter kälter sein als sonst.
Bitte beachten Sie das für die Wahl warmer Kleidung oder das Mitbringen einer Decke.
Für die Gemeinderäume im Pfarrheim bitten wir alle Gruppen, sorgsam auf das Heizen zu achten und die Thermostate in den Räumen schon rechtzeitig vor Ende des Treffens herunterzudrehen.

Friedenslicht aus Bethlehem

wird von den Pfadfindern am 3. Advent vom Flughafen Hannover geholt und kann ab Montag,
12. Dezember in der Pfarrkirche St. Elisabeth abgeholt werden.

Zweite Solidaritätstafel zum Godehardjahr am 3. Dezember

Nach den positiven Rückmeldungen zur 1. Solidaritätstafel am 20. August 2022 auf dem Schulhof der Wilhelm-Raabe-Schule in der Südstadt haben die Träger nun eine 2. Solidaritätstafel für Samstag, 3. Dezember 2022 von 12 bis 16 Uhr im Bahnhof Hameln geplant. Wir wollen Ihnen und allen „Passanten auf dem Weg“ etwas schenken.
Kommen Sie gerne auf eine warme Suppe oder einen Tee, auf ein gutes Gespräch, Musik oder eine adventliche Auszeit vorbei.
Diese 2. Solidaritätstafel im Godehardjahr des Bistums Hildesheim wird wieder getragen von St. Augustinus, der Caritas, dem Monika-Pflegeheim, der Bahnhofsmission, dem ADFC und der Wilhelm-Raabe-Schule.

Dank an verdiente Kommunionhelfer

Frau Ursula Cyrol und Herr Christian Czarnecki haben altersbedingt den Kommunionhelferdienst aufgegeben.
Wir danken beiden sehr herzlich für ihre jahrzehntelange Bereitschaft zu diesem liturgischen Dienst am Altar und freuen uns, sie weiterhin als regelmäßige Mitfeiernde in den Gottesdiensten zu begrüßen.

„Kirche mischt sich ein“
-Vortragsabend mit Dr. Raphael Niepelt

„Bezahlbare und saubere Energie –

Flexible und robuste Wege zur Energiewende“

Vortrag von Dr. Raphael Niepelt mit Diskussion

09.02.2023, 19 Uhr

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)
Hameln, Schubertstr. 1-3

Der Vortrag soll u.a. folgende Themen aufgreifen:

„Durch den Wegfall des russischen Erdgases tut sich in Europa eine Versorgungslücke auf, die allein in Deutschland ... etwa ein Drittel des aktuellen und künftigen Erdgasbedarfs ausmacht.“

Wie kann es gelingen, mit deutlich weniger Erdgas auszukommen, gleichzeitig aber die Energiewende zum Erfolg zu führen?

Was sind die kurzfristigen, was die mittel- und langfristigen Perspektiven?

Die Klimaveränderung wird für uns alle spürbar – Sommertage im Oktober, Dürreperioden im Frühjahr und Sommer, regionale Überschwemmungen. Ein wesentlicher Grund dafür ist der Temperaturanstieg auf unserer Erde, verursacht durch die stark wachsende Verbrennung fossiler Energieträger in den letzten Jahrzehnten – unser Wirtschaften, Konsumieren und Handeln trägt wesentlich dazu bei. Können wir so weiterleben wie bisher? Gibt es umsetzbare Wege aus Energiekrise und Klimakrise?

Was können wir als Einzelne tun?

Wie kann das Ziel von 50% klimaneutraler Wärme bis 2030 erreicht werden – auch in Bestandsgebäuden? Wie können einfach umsetzbare, ökonomisch und ökologisch sinnvolle Lösungen gefunden werden?

Mit dem Institut für Solar-Forschung Hameln am Ohrberg liegt in unserer Region eine wis-

senschaftliche Forschungsstätte von Weltrang, z.B. für die Entwicklung von immer effizienteren Solarzellen. Dr. Rafael Niepelt forscht hier als Physiker und auch in Kooperation mit der Leibniz-Universität Hannover. Seit 2022 leitet er die Arbeitsgruppe Elektrische Energiesysteme am ISFH, die sich mit der Kopplung von Strom- und Wärmesektor und der Integration von Erneuerbarer Energie (EE) in die Wärmeversorgung unserer Gebäude beschäftigt. Christliche Verantwortung für die Welt unserer Kinder und Enkel ist ihm aus langer Verbundenheit mit der Hamelner St.- Elisabeth-Gemeinde ein wichtiges Anliegen.

Wir freuen uns auf einen spannenden Vortrag und eine gute Diskussion.

Weltjugendtag Lissabon 2023

Wir als Fachbereich Jugendpastoral im Bistum Hildesheim sind momentan dabei, eine Reise zum kommenden Weltjugendtag 2023 nach Lissabon zu organisieren. Folgende Eckdaten sind schon bekannt:

Reisezeitraum: Flugreise vom 24.07. - 08.08.2023

Alter: Junge Menschen zwischen 16 - 29 Jahren

Gruppengröße: ca. 100 - 125 Teilnehmende

Aufgrund ungewisser Planungszustände für das kommende Jahr bieten wir folgende zwei Optionen für die Reiseanmeldung zum kommenden Weltjugendtag, da wir leider zum jetzigen Zeitpunkt noch keinen konkreten Reisepreis benennen können. Der Frühbucherrabatt (gilt für Anmeldungen und eingegangene Anzahlungen bis zum 06.12.2022) wird in jedem Fall um 200,00 Euro günstiger sein als der Normalpreis.

Anmeldungen bis 06.12.2022: Reisepreis 999,00 € bis 1199,00 €

Anmeldungen bis 06.01.2022: Reisepreis 1199,00 € bis 1399,00 €

Für beide Varianten ist bis zum jeweiligen Stichtag eine Anzahlung von 250,00 € zu verrichten, damit die Anmeldung eine Gültigkeit bekommt.
Du hast Fragen? Dann melde Dich bitte jederzeit bei mir:

Jugendreferent https://weltjugendtag.de/wjt-lissabon-2023-2/
Daniel Rudel
Telefon: 05121/307-390 Mobil: 01514/1442210 E-Mail:
daniel.rudel@bistum-hildesheim.de

Basisgruppe Belo Horizonte

Trotz der Sommerpause im Dietrich-Bonhoeffer-Haus tauschten wir uns mit unseren Partnern in Belo Horizonte regelmäßig aus. Im Juni gab es sogar noch ein Live-Treffen der Basisgruppe im Garten Eden. Dort nahmen wir ein Video zum Geburtstag unserer brasilianischen Freundin und treuen Seele in der GIRBA, Silvia Paula Souza, auf. Wir brachten ihr auf portugiesisch ein Geburtstagsständchen.
Unserer langjährigen Basisgruppenleiterin Julienne Wismeier legten wir an ihrem Geburtstag Blumen aufs Grab. Silvia und Julienne konnten viele Jahre am selben Tag Geburtstag feiern. Julienne wäre jetzt 83 geworden, Silvia ist bald 70 Jahre alt. Beide waren durch die Partnerschaft zwei Jahrzehnte eng verbunden. Abschied nehmen mussten wir im Juni von Pfarrer Heiko Peix, der durch die Hermannsburger Mission in Brasilien gewirkt hat. Später engagierte er sich für die Partnerschaft und begleitete unsere brasilianischen Besuche hier in Hameln.
Aus Gesundheits- und Altersgründen haben sich unsere langjährigen Mitglieder Gunther und Gisela Schick, die in Springe leben, aus der Arbeit der Basisgruppe zurückgezogen. Auch sie haben eigene

seelsorgerliche Erfahrung in Brasilien, lebten und wirkten dort 30 Jahre. Wir danken herzlich für die vielen Jahre der Mitarbeit. Aktuell ist besonders Gunther Schick gesundheitlich sehr angeschlagen. Wir beten für ihn und wünschen ihm gute Genesung.

Silvia schickte uns im Juni Bilder von Kindern aus dem Jugendzentrum Dom Bosco, das mit unseren Spenden unterstützt wird. Am 24. Juni ist Johannistag, der als Festa Junina in Brasilien groß gefeiert wird. Wir haben das bei einem unserer Besuche selbst schon erlebt und uns mitreißen lassen.

Im Juli erfuhren wir, dass mit unseren/Ihren Spenden außerdem das Gemeindezentrum "Unsere Jungfrau der ewigen Hilfe", die zu dem Gemeindezusammenschluss Cristos Luz dos Povos gehört, renoviert wird. Es ist eine sehr arme Gemeinde. Wir haben ein Video von der Baustelle gesehen und erkannt, dass dringend Hilfe nötig ist.

Im August schickte uns Silvia folgenden Vers mit einem Sonnenuntergang im Hintergrund: "Wir können nur jemand Besseres werden, wenn wir zulassen, dass Gottes Liebe das Beste in uns zum Vorschein bringt."

Für das nächste Jahr planen wir unseren turnusmäßigen Besuch in Brasilien, der durch die Corona-Pandemie mehrmals verschoben werden musste. Dort wollen wir auch gebührend unser 40-jähriges Bestehen mit unseren Freunden nachfeiern.

Die Basisgruppe sucht Nachwuchs! Wir, Werner Böker, Birgit Franz, Barbara Wiebusch und Bettina Zöckler, würden uns über interessierte MitstreiterInnen sehr freuen. Ruft uns an und lernt die segensreiche Arbeit bei einem unserer Treffen kennen. Sie bereichert und weitet den Horizont.

Bettina Zöckler, Barbara Wiebusch

Der Synodale Weg - Vision einer kirchlichen Zukunft oder letzte Chance für die Kirche?

Wie kam es zum Synodalen Weg?

Themen und aktueller Diskussionsstand

Beschlüsse: Hoffnung und Grenzen

Was bringt der Synodale Weg?

Info-Veranstaltung mit Winfried Quecke, Delegierter des Bistums Hildesheim beim Synodalen Weg
Mittwoch, 30. November 2022, 19:00 - 21:00 Uhr
Pfarrheim St. Augustinus, Lohstraße 8, 31785 Hameln

Veranstalter: Dekanatspastoralrat Weserbergland
© Synodaler Weg / Maximilian von Lachner

Adveniat-Weihnachtsaktion 2022: Gesundsein Fördern

Jedes zweite Kind in Guatemala ist unterernährt. In Bolivien lassen engagierte Gemeindemitglieder, Ordensleute und Priester den Armen medizinische Hilfe zukommen und retten nicht nur in der Corona-Pandemie Leben. Diese beiden Beispiele aus den Schwerpunktländern der diesjährigen Adveniat-Weihnachtsaktion machen deutlich: Lateinamerika befindet sich in einer dramatischen humanitären Krise. Mit seinen Projektpartnern vor Ort durchbricht das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat die Spirale von mangelnder Gesundheitsversorgung, Hunger und Armut. Gesundheitshelfer werden von der Kirche ausgebildet, Gemeindeteams besuchen Kranke und Familien, kirchliche Krankenhäuser und Gesundheitsposten sind die Hoffnung der Armen. Unter dem Motto „Gesundsein fördern“ ruft die diesjährige bundesweite Weihnachtsaktion der katholischen Kirche die Menschen in Deutschland zur Solidarität auf, damit Gesundheit für die Armen in Lateinamerika nicht länger ein unerreichbares Gut bleibt. Die Eröffnung der Adveniat-Weihnachtsaktion findet am 1. Advent, dem 27. November 2022, im Bistum Trier statt. Die Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember in allen katholischen Kirchen Deutschlands ist für Adveniat und die Hilfe für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik bestimmt.

Spendenkonto bei der Bank im Bistum Essen, IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45 oder unter www.adveniat.de.

Wie wäre es wohl, wenn Corona, der Krieg und alle anderen Krisen in einer anderen Welt als unserer stattfinden würden? Würden wir wirklich wahrnehmen, wie gut es uns dadurch geht? Und wären wir dann zufrieden? Wahrscheinlich nicht. Im Moment aber wissen wir, was früher vermeintlich alles besser war und wir sehnen uns nach etwas, das uns zu dieser Zeit aber als nicht gut genug erschien. So sind wir Sorgenträger bei Problemen, die andere bearbeiten müssen.

In der Pflege fehlen Mitarbeiter*innen, aber nicht nur in der Pflege. Überall fehlt es an gut ausgebildeten Menschen. Und so bleiben Pflege- und Betreuungskräfte nicht in ihrem Berufsfeld, sondern gehen in andere Berufe, weil sie auch dort willkommen sind. Egal, wo die Mitarbeiter*innen tätig werden, geht es vor allem um bessere Arbeitsbedingungen; weniger Schichtdienst, weniger Wochenenddienste, weniger Verantwortung, mehr Geld, mehr planbare Freizeit, mehr Personal, mehr Anerkennung. Es gibt also in den medizinischen Berufen viele Aufgaben, die gelöst werden müssen.

Auf die Schnelle wird das nicht gelingen. Das muss es auch nicht. Viel wichtiger ist, Lösungen zu finden, die für alle Beteiligten nachvollziehbar und vertretbar sind und vor allem verlässlich sind. Die Pandemie hat zu einem Zeitpunkt stattgefunden, als die Politik überfällige Reformen in der Pflege umsetzen wollte. Stichworte sind: bessere Personalausstattung und tarifliche Vergütung für alle. Die tarifliche Vergütung war letztlich am einfachsten umzusetzen, weil selbst diejenigen, die vor allem in Sorge um die Finanzierung oder ihren Gewinn waren, zugestanden, dass ohne eine tarifliche Vergütung, Mitarbeiter*innen nicht zu halten seien. Für den Moment werden gute Mitarbeiter*innen eben überall gebraucht. Wesentlich schwieriger ist die bessere Personalausstattung. Einerseits ist unklar, wie das zusätzliche und notwenige Personal finanziert werden soll, anderseits gibt es auf dem Arbeitsmarkt nicht genug Menschen, die in der Pflege arbeiten können oder wollen. Bislang gehen die Kostensteigerungen, abgesehen von kurzfristig wirkenden Zuschüssen der Pflegekassen, ausschließlich zu Lasten der Pflegebedürftigen. Und so entwickeln sich die von den Bewohner*innen zu tragenden Heimkosten deutlich nach oben. Irgendwann geht es ohne Unterstützung von Seiten des Sozialamtes nicht mehr.

Bei den Mitarbeiter*innen gibt es eine Vielzahl von Gründen, die die angestrebte Personalausstattung erschwert. Da ist zum einen die Erfahrung mit der Pandemie. Das Gefühl gebraucht zu werden, ist

schön. Das Gefühl, sich opfern zu müssen, ist belastend. Opfern heißt: bei einem hohen Krankenstand wieder und wieder einzuspringen und die eigene Erholungszeit zu verringern; gesetzlich zu Impfungen verpflichtet zu werden; aufgrund fehlenden Personals weniger zu schaffen, als man sich selber wünscht, morgens für drei Stunden zum Dienst zu kommen, den Dienst zu unterbrechen und am Abend für 4 Stunden wieder zu kommen. Die Pandemie bestätigt die Mitarbeiter*innen darin, welche Probleme es in ihrem Beruf gibt, und zwar in einer verdichteten Form aus Belastung und Zeitraum. Ein weiterer Grund sind die Alternativen, die sich im Moment für gute Mitarbeiter*innen ergeben. Sie können tatsächlich in andere Berufe wechseln. Durch die generalistische Ausbildung wird der Altenpflegeberuf tatsächlich aufgewertet. Leider wird es dauern, bis der Effekt einer hochwertigen und hochgeschätzten Berufsausbildung in der gewünschten Weise eintritt. Zur Knappheit bei den Mitarbeiter*innen trägt aber auch die Demografie bei. Die geburtenstarken Jahrgänge wechseln in die Rente, sei es, weil sie das Eintrittsalter erreicht haben oder weil sie ihre Versicherungsjahre erfüllt haben. Neben den ohnehin offenen Stellen müssen zusätzlich diese Mitarbeiter*innen ersetzt werden. Eine große Aufgabe, die nur mit den vorhandenen Mitarbeiter*innen gelingen kann. Sie müssen durch eine angepasste und gewöhnungsbedürftige Arbeitsorganisation die notwendigen Leistungen erbringen und obendrein damit auch noch zufrieden sein.

Warum erzähle ich Ihnen all das? In Gesprächen, die ich mit Angehörigen, Mitarbeiter*innen und Gemeindemitgliedern ab und an führe, ist die eingangs genannte Sorge erkennbar und zugleich auch

der Wunsch zu hören, warum ihre Sorge berechtigt oder unberechtigt ist. Und da es sich um ein allgemeines Phänomen handelt, muss es vor den kurzen und speziellen Nachrichten aus St. Monika stehen.

In der speziellen Welt von St. Monika spielt dieses Phänomen auch seine Rolle. Auch wir verlieren Mitarbeiter*innen. Manche wechseln in andere Berufe, andere rechnen sich bessere Chancen (Geld, Ortsnähe, Arbeitszeit) bei anderen Anbietern aus. Ab und zu kommen Mitarbeiter*innen wieder. Auch zu uns wechseln Mitarbeiter*innen von anderen Anbietern, weil sie sich bessere Chancen ausrechnen. Und da die Pflegekräfte überall gebraucht werden, erhöht sich die Bereitschaft zum Wechsel deutlich. Natürlich bemühen wir uns, die Mitarbeiter*innen auf Dauer zu gewinnen, weil das letztlich auch für die Pflegekräfte angenehmer ist, als ständig zu wechseln.

Seit diesem Jahr nutzen wir Facebook und Instagram, tatsächlich haben sich über diese Kanäle Mitarbeiter*innen bei uns beworben.

Mit dem Landkreis Hameln-Pyrmont wirken wir unter dem Titel „Gesundheitsregion Hameln-Pyrmont“ in einem Projekt mit, über das Pflegeberufe frühzeitig bei Schüler*innen bekannt und attraktiv werden. Neben einigen Pflegediensten sind vor allem allgemeinbildende und Pflegefachschulen daran beteiligt. Eine besondere Kooperation verbindet uns dabei mit der Wilhelm-Raabe-Schule. Auch wenn die Pandemie einen Einschnitt unserer Arbeit darstellt, hält die Kooperation von beiden Seiten.

Mit Beginn dieses Ausbildungsjahres bilden wir erstmals drei junge Menschen aus Marokko zu Fachkräften aus. Das ist vor allem für diese Auszubildenden eine Herausforderung, weil sie sich in einer unbekannten Umgebung einleben müssen. Daher sind wir froh, dass sie zu dritt sind und sich wechselseitig unterstützen können.

Auch an unserer Organisation arbeiten wir intensiv; immer mit dem Ziel ausgewogen zwischen den Bedürfnissen des Betriebs, der Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen Verbesserungen zu ermöglichen.

Unsere Bewohner*innen wollen wir nicht vergessen. Sie gehen in bester Weise die pandemiebedingten Entwicklungen mit. Sie benennen dabei, worüber sie sich ärgern, was sie vermissen, was besser werden muss. Zugleich aber zeigen sie auch Verständnis, dass die Pandemie viele Kompromisse erfordert. Und beides hilft uns bei unserer täglichen Arbeit. Einig sind sich Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen darin, dass es nach dem offiziellen Ende der Pandemie ein großes, gemeinsames Fest geben wird.

Zumindest im Speziellen gibt es somit Erfreuliches, was für das Allgemeine hoffen lässt.

Michael Jungnitz

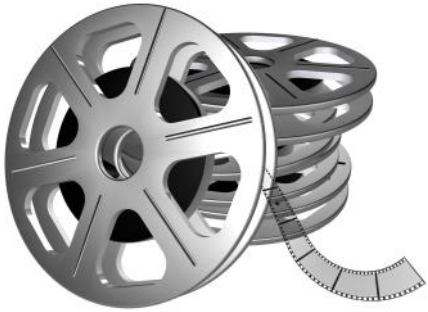
ST. ELISABETH VON A BIS Z

Informationen rund um die Gemeinde

A Ganz getreu dem Motto „Komm, lass die Leinen los. Zieh den Anker hoch!“ geht es 2023 wieder auf die Insel Ameland. Vom **29.07.-12.08.2023 können Kinder und Jugendliche im Alter von 10-18 Jahren an der Ferienfreizeit teilnehmen und Ameland vielleicht zum ersten Mal oder auch zum wiederholten Mal für sich entdecken.** Gemeinsam spielen, gemeinsam singen, lachen, Spaß haben. Unvergessliche zwei Wochen mit einer Menge Abenteuer stehen allen Beteiligten bevor. Auch wenn es noch ein paar Tage sind, bis die Busse am 29.07. vom St. Elisabeth-Parkplatz Richtung Anleger rollen, ist die Vorfreude auf das was kommen wird umso größer! Anmeldungen für die Amelandfreizeit liegen ab den Weihnachtsferien in der Gemeinde aus oder können von unserer Homepage amelandfreizeit-hameln.de heruntergeladen werden. **Abgabe der Anmeldung ist am 09.01.2023 ab 7 Uhr im Pfarrbüro der St. Elisabeth** möglich. Für aktuelle Infos folgt unserem Profil auf Instagram: *„amelandfreizeithameln“*.

Das gesamte Ameland-Team wünscht euch und Ihnen eine besinnliche Adventszeit und frohe Weihnachten!

Die **Allerbesten Jahre,** eine Gruppe von ca. 30 Damen und Herren, die gemeinsam älter geworden sind, wurden viele Jahre von Frau Elisabeth Funke organisiert. Frau Funke hat in diesem Jahr diese Aufgabe an Herrn Bruno Scharf und Frau Margarete Wieloch übergeben. Seither leiten und organisieren sie die zahlreichen Treffen und Aktionen der Gruppe. So kommen sie immer am ersten Sonntag jeden Monats zu Kaffee und Kuchen in St. Elisabeth zusammen, am dritten Sonntag zum Stammtisch meist im Museumscafé und jeweils am 2. Mittwoch im Monat zu KIRCHE-KAFFEE-KINO auch in St. Elisabeth. Oft ergeben sich interessante Gespräche, es werden Spiele angeboten, schöne Geschichten erzählt und bei Musik gesungen. Besonders die Kino-Nachmittage erfreuen sich wachsender Beliebtheit.
Jeder ist zu allen Treffen herzlich willkommen, Mitfahrgelegenheiten können organisiert werden.



Zur Firmung: Acht junge Christen haben den Weg der Firmvorbereitung begonnen. Alle freuen sich, dass die Vorbereitung in Präsenz stattfinden kann. Beim Start im Oktober haben sich alle schnell kennenlernen können und es ist schon ein erstes Gruppengefühl entstanden. Weiter geht es Mitte November mit einem gemeinsamen Wochenende. Im Dezember folgt dann die Nacht der Firmvorbereitung und am Sonntag, den 11. Dezember erwarten wir Herrn Weihbischof Heinz-Günter Bongartz zur Feier der Firmung um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Elisabeth. Die Namen der Firmbewerber/innen werden durch Aushang in den Schaukästen veröffentlicht.

Im Zuge des großen 70+1 Jubiläums wurde von vielen ehemaligen Pfadfinderinnen und Pfadfindern aus Nah und Fern Interesse an einer **Georgsrunde** geäußert. Diese besteht i. d. R. aus ehemaligen Stammesmitgliedern und ermöglicht es, auch nach der aktiven Zeit noch mit den alten Weggefährten:innen

in Kontakt zu bleiben. Für dieses Jahr hat der aktuelle Vorstand drei Ehemalige angesprochen, die für das kommende Jahr die Wegzeichen legen sollen, damit alle rechtzeitig zum Lagerplatz finden. Wer noch keine Lagerpost erhalten hat, sich aber gerne für 2023 informieren möchte, schreibe bitte an *vorstand@dpsg-hameln.de*.

Zur **Kommunionvorbereitung:** In der Familienmesse am Sonntag, dem 6. November um 11.00 Uhr durften wir 18 Kommunionkinder mit ihren Familien begrüßen. Einige Kinder (und Eltern) haben schon ihre Teilnahme beim Krippenspiel und der Sternsingeraktion zugesagt. Die wöchentlichen Kindergruppentreffen starten dann im Januar 2023 nach den Weihnachtsferien. Vier Mütter und ein Vater bilden das Katecheten-Team, das die Kommunionkinder in zwei Kindergruppen begleiten wird. Schon jetzt freuen sich alle auf das Erstkommunionfest am Sonntag, den 21. Mai 2023.

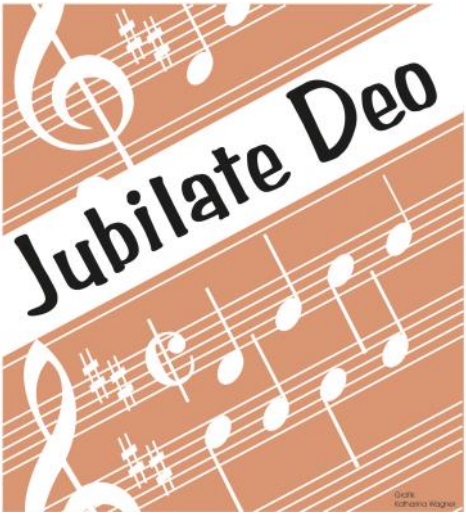
Nach der gebotenen Corona-Pause hatte sich das Team des **Nordstadtbasar** wieder an die Arbeit gemacht und Anfang Oktober einen erfolgreichen Basar für Kindersachen, Spielwaren, etc. durchgeführt. Der Rahmen war nach der langen Pause insgesamt etwas kleiner gehalten.
Auch im Frühjahr soll es wieder einen **Nordstadtbasar** geben, am **Samstag, den 25.02.2023** öffnen sich die Türen unseres Gemeindezentrums St. Elisabeth und laden interessierte Familien zum Schauen, Stöbern - und Kaufen herzlich ein.

Obdachlosenfrühstück: Für Obdachlose und Bedürftige wird im Senior-Schläger-Haus in Hameln in jedem Jahr im Dezember bis Februar (Mo-Fr 08.00 Uhr bis 09.00 Uhr) ein Frühstück angeboten. Unsere Gemeinde St. Elisabeth übernimmt seit vielen Jahren zwei Wochen in jeder Saison. Viele Jahre hat Frau Renate de Jong diese Dienste am Nächsten für unsere Gemeinde organisiert, nun hat sie den Staffelstab an Frau Claudia König weitergegeben. Beiden gebührt unser Dank für geleistete Arbeit und die Bereitschaft für die Zukunft. Haben Sie Interesse, an dieser erfüllenden Aufgabe mitzuwirken? Melden Sie sich gerne im Pfarrbüro.

Dieses Jahr stand die **Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg** ganz unter dem Motto: *Stufen-los!* Natürlich gab es wieder viele schöne Truppstunden und Projekte! Anfang des Jahres haben wir mit den Wölflingen und Jupis einen Tag auf dem Finkenborn verbracht, da war viel los und am Ende sind alle heil nach Haus gekommen. Es gab verschiedene Workshops: Schnitzen, Lagerfeuer, Spielerunde und natürlich Hot Dogs zum Mittagessen. Auch über Pfingsten waren wir unterwegs, dieses Mal in Wennigsen

am Deister. Mit dem ganzen Stamm haben wir am Lagerfeuer gemeinsam Lieder gesungen und endlich mal wieder Lagerfeuerpizza gegessen. Neben gemeinsamen Mahlzeiten und dem großen Geländespiel konnten wir auch eine Versprechensfeier feiern. Neu war in diesem Jahr, dass unser Küchenteam aus mehreren Ehemaligen bestand, die uns großartig mit leckerem Essen und frischen Brötchen unterstützt haben. Mit einer kleinen Gruppe waren wir in den Sommerferien sogar im Stufen-Sommerlager in Gunzenhausen am Altmühlsee. Als Pfadfinder haben wir versucht, den ökologischen Fußabdruck unserer Reise möglichst klein zu halten. Deshalb sind wir die ganze Strecke mit der Bahn gefahren, nur unser Zeltmaterial durfte im Bulli reisen. Außerdem haben wir eine Woche lang komplett auf Fleisch verzichtet, gemerkt hat es irgendwie keiner und lecker war es trotzdem! Auch unser Küchenzelt lässt sich mittlerweile durch unsere eigene, portable Solaranlage beleuchten! Das Wetter war außerordentlich gut, wir haben viel Eis gegessen und viel Zeit im Wasser verbracht, sogar einen Barfuß-Pfad haben wir im Wald gebaut.
Anfang November hat sich die aktuelle Leiterrunde nun getroffen, um Ideen für das nächste Jahr zu spinnen. Trotzdem freuen wir uns noch auf Übernachtungsaktionen, den Adventsverkauf und natürlich die Einholung des Friedenslichts aus Hannover am 3. Advent. Also seid dabei!

Im Oktober hat sich erstmals das **Schola-Projekt in** St. Elisabeth getroffen. Eine kleine, musikalisch interessierte Gruppe traf sich, um gemeinsam zu Singen und die Gestaltung von Gottesdiensten vorzubereiten. Dieses Angebot soll zukünftig alle zwei Monate stattfinden und besteht jeweils aus einem Probentermin und einem Gottesdienst. Damit dies gut gelingen kann, suchen wir interessierte Mitsängerger:innen. Dieses Angebot steht allen Gemeindemitgliedern offen. ***Kirche lebt, wo wir sie selbst gestalten.***



In aller Kürze – aktuelle Arbeiten des **SkF Ortsvereins Hameln**

Neben den täglichen Beratungs- und Hilfsangeboten stellen die Kriegsereignisse in der Ukraine unseren kleinen Verein vor neue Herausforderungen. Doch gerade, weil wir ein relativ kleiner Ortsverein sind, können wir flexibel reagieren. Aufgrund dieser Flexibilität konnten wir ganz aktuell einen Deutschkurs für geflüchtete Frauen aus der Ukraine ins Leben rufen. Dieser wird sehr gut besucht. Auch unser Mädchencafé erlebt zurzeit einen sehr großen Zuspruch. Wir freuen uns, dass wir vielen jungen Mädchen in dieser schwierigen Zeit Halt und Begleitung geben können. Aktuell ist angedacht, unser Beratungs- und Unterstützungsangebot durch die Einführung eines Babylotsendienstes auszubauen.

Neues von der Stiftung St. Vizelin Nach den Osterferien hat sich unter der Leitung von Frau Birgit Kipka eine neue Gruppe von Mädchen und Jungen gebildet, die sich eimal die Woche zum Gitarrenunterricht treffen. Die Unter-richtsstunden im Dietrich-Bonhoeffer-Haus werden finanziell unterstützt, um die Kosten für die Anfänger möglichst gering zu halten. Wir hoffen, vielleicht schon bald in dem einen oder anderen Gottesdienst sowie anderen Veranstaltungen von Gitarrenklängen begleitet oder unterhalten zu werden.

Wenn Sie diese oder auch andere ökumenische Aktivitäten finanziell unterstützen wollen, wenden Sie sich gern an eines der Vorstandsmitglieder (Frau Lind-Stolle, Herr

Maring, Herr B. Albrecht) oder erfahren Sie über die web-Site von St. Elisabeth (https://www.st-elisabeth-hameln.de/helfenfoerdern/stiftung/) mehr zur Kontoverbindung.
Heribert Maring

Weinfest St. Vizelin

Es war wieder einmal ein voller Erfolg. Das Vorbereitungsteam hatte sich viel Mühe gegeben und unser diesjähriges 18. Weinfest mit viel Liebe und einer wirkungsvollen Dekoration sehr schön vorbereitet. Es gab leckeren Zwiebelkuchen, Wein, Brezeln und einen süffigen Federweißen. Viele gute Gespräche an den liebevoll hergerichteten Tischen und ein herzliches Miteinander begleiteten diesen Abend. Das ganz besondere Highlight an diesem Abend aber waren drei ukrainische Gäste, die mit schwungvollen und schönen Liedern, mit ganz besonderen Balalaika-Klängen diesen Abend abrundeten. Alle gingen beschwingt nach Hause und kommen nächstes Jahr bestimmt wieder. Ein schöner Abend ging leider viel zu schnell zu Ende.

Zum nunmehr 46. mal hat in diesem Jahr die **Werkwoche für Liturgie und Kirchenmusik** stattgefunden. Die ehrenamtlichen Kirchenmusiker:innen und kirchenmusikalisch Interessierten unseres Bistums waren eingeladen, im Tagungshaus Lüchtenhof in Hildesheim (Priesterseminar), in verschiedenen Arbeitskreisen ihre Fertigkeiten im Chorsingen, Dirigieren, Orgelspiel, Kantorengesang, sowie Gregorianischem Choral zu vertiefen. Abgerundet wurde die Woche durch verschiedene Konzertbesuche und Vorträge sowie das gemütliche Zusammensitzen nach getaner Arbeit in der Klause des Lüchtenhofs.

Aus unserer Gemeinde haben in diesem Jahr Eva-Maria Olschimke und Monika Klingberg teilgenommen. Gerne freuen sie sich im nächsten Jahr über Verstärkung aus den Hamelner Gemeinden. Auch für 2023 ist in den Sommerferien wieder eine Werkwoche geplant.

Über Länder- und Konfessions-grenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den **Weltgebetstag.**
In 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen.
Denn: *Unser Glaube bewegt!*
In Hameln bereiten Frauen aus 11 Gemeinden den Gottesdienst gemeinsam vor und laden alle ein:

3. März 2023 um 19 Uhr in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde (Schubertstr.1)

Gebet des Heiligen Vaters, Papst Franziskus aus „Patris corde“

„Geliebter Vater, zärtlicher Vater, sowohl gehorsam als auch gastfreundlich; ein Vater des kreativen Muts, ein Arbeiter, einer, der immer im Schatten steht.
Heiliger Josef, glorreicher Patriarch, der du das Unmögliche möglich machen kannst, komm mir in meiner Not und Bedrängnis zu Hilfe. Gewähre in den ernsten und schwierigen Anliegen, die ich dir anvertraue, deinen Schutz, so dass alles ein glückliches Ende nimmt.
Mein geliebter Vater, ich setze mein ganzes Vertrauen in dich. Niemand soll sagen können, er habe dich vergeblich angerufen, da du bei Jesus und Maria alles erwirken kannst. Lass mich erfahren, dass deine Güte ebenso groß ist wir deine Macht. Amen.“

Dieses Gebet betet der Papst seit Jahrzenten nach der Laudes. Er fand es in einem französischen Andachtsbuch der Kongregation der „Barmherzigen Schwestern von Jesus und Maria“.

Adressaufkleber

Impressum: „Gemeindebrief“ ist der Pfarrbrief der Katholischen Pfarrgemeinde St. Elisabeth in Hameln. Herausgeber ist der Kirchenvorstand. Redaktion: Angela Zawilla, Angelika Jäckel, Roland Klingberg, Uchtmann.

Layout: Roland Klingberg, Druckerei: Gemeindebriefdruckerei Gut Oesingen. „Gemeindebrief“ erscheint 2x jährlich, Auflage je 3500 Exemplare.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Adresse siehe unten.

Pastorales Team im überpfarrlichen Einsatz

Pfarrer: Stephan Uchtmann, Tel. 05151-573951 St. Augustinus, Lohstr. 8, 31785 Hameln
stephan.uchtmann@katholische-kirche-hameln.de
Pfarrvikar: Pater Jojo Thomas, Tel. 05151-64860 (siehe St. Vizelin)
paterjojomsfs@gmail.com
Gemeindereferentin: Monika Feld, Tel. 05151-573952 St. Augustinus (s. o.)
monika.feld@bistum-hildesheim.net
Pastoralreferent: Lorenz Kutschke, Tel 05151-57390 in St. Augustinus (s. o.)
lorenz.kutschke@bistum-hildesheim.net

Unsere Pfarrbüros

	Sekretärln	Bürozeit	Anschrift	www.st-elisabeth-hameln.de
St. Elisabeth	Veronika Lange Roland Klingberg Veronika Lange Roland Klingberg	Di. 09-12 Uhr Mi. 09-12 Uhr Do. 16-18 Uhr Fr. 09-12 Uhr	Arndtweg 17 31785 Hameln	Tel. 05151-27586, Fax 43985 *st-elisabeth@katholische-kirche-hameln.de*
St. Vizelin	Roland Klingberg	Di. 09-12 Uhr Do. 09-12 Uhr	Bürgermeister-Droese-Str. 2 31789 Hameln	Tel. 05151-64860, Fax 64861 *st-vizelin@katholische-kirche-hameln.de*
St. Bonifatius	Veronika Lange	Do. 09-11 Uhr **ab 2023:** Mi. 16-18 Uhr	Hainebuchen-weg 13 31855 Aerzen	Tel.: 05154-3743, Fax: 96125 *st-bonifatius@katholische-kirche-hameln.de*
Katholisches Jugendbüro Hameln	Verwaltung: Klingberg 0171-8114734	Nach Vereinbarung	Arndtweg 17 31785 Hameln	Koordinator: Lorenz Kutschke *jugendbuero@katholische-kirche-hameln.de*